

Ein Urlaub und seine Folgen

neues kapi da

Von teufelchen_netty

Kapitel 39: Die Ungewissheit ob "ES" aus ist oder nicht .. Uruha

34. Kapitel

Uruha:

Ich wusste es. Ich habe schon immer geahnt, dass du mir etwas verheimlichst, aber das. Oh man Rei. Wussten Aoi und Tora es? Ich laufe zurück in mein Zimmer, schreibe dich wieder an und kurz danach sind wir wohl kein Paar mehr. Wieso bin ich auch runtergegangen?

Weshalb, frage ich mich immer wieder. Ich mache den PC aus und kurz darauf heule ich schon wie ein Schloshund. Wieso hast du mir das angetan, du Arschloch? Ich heule laut, ich weiß es, denn kurz darauf erscheint meine Mutter bei mir, will mich trösten. Ich jedoch schmeiße sie aus meinem Zimmer, schreie sie an das Vater und sie doch nun froh sein konnten, dass Reita und ich nicht mehr zusammen sind.

Das war doch ihr Wunsch. Sie sieht mich gekränkt an, geht aus meinem Zimmer, ich schliese ab. Ich will Ruhe, allein sein. Nur ich und meine Tränen. Immer wieder höre ich Vaters Worte, die Wahrheit über Rei und warum Vater ihn nicht mag. Ich kann es nicht fassen. Und das alles nachdem wir schöne Zeiten hatten. Sex hin oder her, aber die Wochenenden waren schön, deine Küsse, deine Liebkosungen, alles.

Alles außer deine Lügen. Verdammt. Ich weiß nicht weiter, erst recht nicht, als ich deine SMS bekomme. Sie wühlt alles auf. Was soll ich darauf antworten? Ich habe dir gesagt, dass ich erst einmal eine Pause möchte und du hast es mehr oder weniger nicht akzeptiert. Ich stehe schnell auf, laufe aus dem Haus, irre umher, bis ich verheult bei Aoi ankomme.

Nach allem was war, bin ich doch wieder zu ihm gerannt. Seufzend stehe ich vor der Tür, warte. Seine Mutter lässt mich rein, ich laufe in sein Zimmer hinauf, höre ihn reden. Ist Shou also wieder mal da? Ich klopfe und ein hereintönen ertönt. Ich lücke nur mit dem Kopf ins Zimmer, bin erstaunt, dass er doch allein ist. Dann habe ich wohl den Fernseher gehört, den er gerade leiser macht.

„Na nu? Ruhe?“, sagt er als er mich erblickt.

Ich nicke und wenig später, liege ich schon in seinen Armen, weine schluchzend. Er fährt mir durch das Haar, scht immer wieder, flüstert mir leise etwas zu.

„Ruhe was..“

„Rei..“

„Was ist passiert?“, hakt er nach, doch ich antworte nicht.

Ich bekomme meinen Mund nicht auf, obwohl ich ihm doch so gerne Alles erzählen würde. Zu gerne würde ich ihm anvertrauen, was mich bedrückt, was mein Vater mir erzählt hat. Ich muss verarbeiten was passiert war, ich muss Reita irgendwie vergessen, aber das geht nicht.

Seit Monaten ging das nicht, dann hatte ich ihn endlich und nun das! Verdammt! Ich weiß nicht, wie lange ich hier liege und Aoi mich streichelt und so hinnimmt, wie ich hier hänge, aber es beruhigt mich. Für ihn muss ich doch ein wirklich erbärmliches Bild abgeben.

Auch am nächsten Morgen sehe ich nicht gerade glücklicher oder heiterer aus. Aoi sieht mit immer wieder mitleidig an und ich seufze auf. Ich kann gar nicht anders als zu schniefen, wische mir über die Augen. Sofort spüre ich Arme um mir und kuschel mich an. Aoi ist doch ein ganz lieber und ich bin gerade mehr als froh, dass er da ist. Ich wüsste sonst nicht wo hin.

„Ruhe wir müssen.. die Prüfung.“

Mein Kopf ruckt hoch, ich sehe ihn mit großen Augen an.

„Heute?“, krächze ich und er nickt.

Shit, das nicht auch noch. Nicht .. . Hat Vater deswegen mit mir geredet? Aber er müsste doch wissen, dass ich es verhaue oder will er, dass es Reita verkackt und ihm noch mehr schaden?

„Komm, mach dich frisch.“

Ich nicke und schleppe mich in sein Bad.

„Ich mach dir einen Tee..“, ruft Aoi und ich hme.

Scheise, ich bin so am Arsch und das nur .. fuck. Ich bin froh, dass die anderen Prüfungen sich verteilen auf nächste Woche und diese eine nur vorgezogen wurde, da der Lehrer ins Krankenhaus muss. Ob Rei sie besteht? Sollte ich Tora anrufen.. hm nee ne SMS.

=> Tora? Geht es Rei gut? Achtest du auf ihn? Danke, Uru y.y <=

=> es geht ihm weniger gut.. aber das kannst du dir ja auch so denken. Ich pass auf ihn auf, keine angst, er wird keinen mist baun. Ich werde dafür sorgen <=, schreibt mir der Schwarzhaarige später am Abend zurück.

Noch heute weiß ich nicht, wie ich die Prüfungen und Tage / Wochen hinter mich gebracht habe und das ohne zu weinen. Die meiste Zeit war ich bei Aoi, wir lernten, unterhielten uns, Shou lies er links liegen in der Zeit, der wollte ja eh für die Schule lernen.

Meine Eltern ignorierte ich, strafte sie und ich sah in Vaters Gesicht sehr wohl das es ihm nicht passte, doch es war mir egal. Er hat mich verletzt und nun bin ich dran. Was ich weiß ist, dass ich mich hier gerade sehr unwohl fühle. Aoi, Shou, Kai und ich weiß nicht wer noch, zogen mich am Wochenende nach den Prüfungen in eine Disco und ich fühle mich hier mehr als fehl am Platze, will nur weg.

Doch Aoi lässt mich nicht gehen und das obwohl man bei Shou deutlich merkt, dass ich gar nicht hier sein sollte bzw. brauchte. Er kann mich nicht leiden und ich weiß, dass er schadenfroh ist und sich freut, dass Reita und ich nicht mehr zusammen sind. Woher ich das weiß?

Ich hab ein Telefongespräch mitbekommen, welches Aoi vertuschen wollte, aber ich meint nur, es wäre okay. Ich kann Shou auch nicht leiden und werde es nie. Er tut Aoi nicht gut und damit hat sichs. Der Alkohol fließt in Massen, ich genieße es abschalten zu können, auch wenn es erst dauerte. Ich tanze ausgelassen, schmachte Typen an, es ist mir egal. Ich will einfach nur vergessen.

Bei Aoi angekommen bin ich hageldicht und auch er scheint nicht mehr ganz nüchtern. Wir landen im Bett und am Morgen werden wir beide bestraft, denn wir wussten wir hatten etwas getan, was wir hätten nicht tun sollen. Und Aoi wird es mir nicht so leicht verzeihen, was ich nur all zu gut verstehen kann.

Sex ist eine sehr schöne Sache, die unglaublich viel Spaß machen kann und beiden Partnern ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl geben kann. Für mich persönlich gehört alles wie kuscheln, küssen, rangeln, Vorspiel, Nachspiel und alles was man sich vorstellen kann auch schon zum Sex dazu. Auch kann das eine oder das andere wegfallen. Es ist auch nicht immer wichtig zum Orgasmus zu kommen.

Man sollte Spaß haben und Lust empfinden. Alles andere kommt eigentlich von selbst. Wieso verdammt habe ich dann das getan? Wieso habe ich mit Aoi geschlafen, wenn ich doch Reita liebe und all dies mit ihm tun wollte und noch immer will. Nur mit Reita wollte ich wieder den Gipfel der Lust empfinden und ich .. Ich muss zu ihm.. ich muss..

Und nun sitz ich hier, dank Tora, vor Reitas Haus und warte auf eben diesen. Mir ist kalt, ich fröstel, meine Jacke ist auch nicht gerade dick, aber ich musste einfach hierher. Ich muss zu Reita und ich bleibe bis er kommt, auch wenn es ewig dauert. Ich

weiß nicht, wie lange ich hier sitze, doch als ich meinen Namen höre sehe ich erschrocken auf.

Da steht er.

Blonder als sonst, was denk ich da, sauer dreinsehend und angetrunken. Ich sehe es und je näher er kommt, gar torkelt, bemerkt man es und als er an mir vorbeigeht, riech ich es auch.

„Uruha..?“ , höre ich meinen Namen und nicke.

Meine Stimme versagt mir gerade. Ich bin froh, dass du dir nichts getan hast, so wie du aussiehst. Das er mich jedoch ignoriert und einfach in Richtung seines Hauses geht, tut mir weh.

„Warte doch..“, rufe ich und er murr.

Ich laufe Rei nach, habe Mühe mitzuhalten. Er läuft in den dritten oder vierten Stock, ich folge auch in den dunklen Gang. Es riecht hier eklig, doch ich ignoriere es, folge ihm in die Wohnung. Er bemerkt mich immer noch oder tut so als ob. Daher laufe ich ihm nach, sehe wie er in einem Zimmer verschwindet.

Da er nicht wieder rauskommt und ich was rauschen höre, sehe ich mich um, gehe in den Wohnbereich, warte dann aber doch vor dem Zimmer in welches er verschwunden war. Und als er dann endlich stürmisch rauskommt, zucke ich zurück, sehe ihn mit großen Augen an. Er ist nackt, Kami. Ich sehe weg, werde verlegen und bestimmt rot, er hingegen läuft einfach an mir vorbei in Richtung einer Schlafnische, zieht sich frische Sachen an.

„Darf ich mich setzen?“ , frag ich und er brummt ein ja.

Er zieht sich an, kommt zu dem Bett, auf welchem ich nun sitze, mustert mich.

„Was willst du?“ , fragt er schroff und ich zucke zusammen.

„Hübsche kleine Wohnung..“

„Kann mir nichts andres leisten..“, mault er, macht sich Kippe an.

„Hör zu, ich hab kein Bock auf Smalltalk, also was gibt's?“ , fährt er fort und mir fröstelt es.

„Ich hab dich vermisst..“, sage ich nach einer kleinen Weile und nun sieht er mich mit großen Augen an, ich schlucke.

Das er so etwas nicht hören will, ist mir nun klar.

„Rei sei nicht so..“

„Wie soll ich denn sein? Du hast mich abgehakt, weggeworfen und Schluss gemacht und..“

„DU hast mich belogen.“ , fauche ich zurück und er starrt mich an.

Rei setzt sich neben mich, raucht auf, aber reden oder antworten tut er mir nicht.

„Wie hast du mich hier gefunden?“
„Tora..“, murmel ich und er brummt.
„Wieso hast du nichts gesagt Akira!“
„Nenn mich nicht so.“
„Sei nicht so zu mir Rei.“
„Wie dann? Du hast mich doch abgeschrieben..“
„Du mich doch auch..“
„Du hast dich nicht gemeldet..“
„Du dich doch auch nicht..“
„War dir doch nur recht.. damit Papi stolz auf seinen Sohn sein kann.“
„Klappe, ja? Mein Vater macht sich Sorgen.“
„Ja und hält keine Versprechen.“
„Tut er wohl.“
„Pah!“

Er drückt die Kippe aus, seufzt.

„Dein achso toller Alter hat mir versprochen, dass ich dir alles sagen kann. Mann sieht ja, was bei rauskam.“
„Wann hättest du es mir denn sagen wollen?“
„Sobald du hier eingezogen wärst.“
„Ich sagt ich zieh mit keinem..“
„Ja ja.. bin ja nur der Lügner und Schwerverbrecher.“
„Machs mir doch nicht so schwer Rei..“
„Ich dir? Meinst du es war für mich leicht dich zu belügen?“
„Anscheinend..“
„Raus!“, schreit er und sieht mich wütend an.
„NEIN!“, schreie ich zurück und sehe ihn ebenso sauer an.
„Sags mir!“
„Was?“
„Alles Rei.. alles.. . Wieso darf nur Nene dich Akira nennen, wieso hast du deine Mutter halb tot geprügelt, bist vorbestraft, hier in dieser Ab.. Wohnung.“
„Was interessiert es dich Uruha?“
„Weil ich dich liebe..“, antworte ich und sehe ihn flehend an.

Er fährt sich durchs Haar und setzt sich auf einen Stuhl, welcher am Ende des Raumes steht.

„Rei.. . Ich liebe dich, ich will alles wissen.“
„Wozu? Du hast deinem Papi nachgegeben und mich aufgegeben..“
„Hab ich nicht. Ich sagt ich brauch erst einmal eine Pause..“
„Tz..“
„Reita!“
„Ich kann das nicht. Du vertraust mir nicht einmal.“
„Wie auch bei sowas du Depp.“, schnauze ich und er sieht mich verwundert an.
„Sag mir, warum Nene so vieles verheimlicht oder Tora. Sag mir, was ich nicht weiß. Was geschah mit deiner Alten. Worin belog mein Vater mich?“

